

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Eisvogel-Tour

Dauer: ca. 1 Woche
Lizenz: führerscheinfrei

Ziele: Bredereiche, Himmelpfort, Lychen, Fürstenberg

Tag 1 Von Mildenberg bis Bredereiche

Fahrzeit ca. 4 Stunden, 4 Schleusen (Schorfheide, Zaaren, Regow, Bredereiche)

Sie verlassen Mildenberg und folgen der Havel Richtung Norden. Der Fluss windet sich in scharfen Kurven, achten Sie auf Gegenverkehr und die maximale Geschwindigkeit von 9 km/h. In diesem Gebiet ist die Landschaft sehr ursprünglich, natürliche Auenwälder und Wiesen mit dichten Schilfgürteln bilden das Ufer. Eisvögel schießen über das Wasser oder stürzen sich auf der Jagd von Bäumen und Büschen waghalsig hinab.

Am Wasserkreuz zwischen der Oberen-Havel-Wasserstraße und dem Templiner Wasser halten Sie sich links und erreichen die erste Schleuse Schorfheide. Kurz darauf folgen die Schleusen Zaaren und Regow. Hier lohnt ein kurzer Stopp am „Capriolenhof“, einer Ziegenkäserei direkt an der Schleuse Regow. Der *Hofladen hat in der Saison nur am Wochenende und den Feiertagen geöffnet* und bietet diverse Ziegekäsespezialitäten und ein paar regionale Köstlichkeiten (www.capriolenhof.de). Der Zugang ist von beiden Seiten der Schleuse möglich.

Als letzte Schleuse passieren Sie Bredereiche, eine Hubtor-Schleuse. *Hier übernachten Sie am kleinen Stadtanleger gleich hinter der Schleusenausfahrt.* Dort gibt es Strom und Wasser sowie eine urige Dorfgaststätte am Ufer, wo auch die Gebühr für den Liegeplatz bezahlt wird.

Tag 2 Von Bredereiche über Himmelpfort bis Lychen

Fahrzeit ca. 3 Stunden, 1 Schleuse (Himmelpfort)

Am nächsten Tag fahren Sie weiter bis zum Stolpsee und queren ihn halbrechts nach Himmelpfort. Planen Sie vor der Schleuse einen Landgang, denn das Örtchen ist sehenswert. Neben einer schönen Klosterruine und dem dazugehörigen Kräutergarten ist hier das Postbüro vom Weihnachtsmann.

ACHTUNG: Die Straßenbrücke Himmelpfort hat eine ungefähre Durchfahrtshöhe von 3,50 m. Sie müssen bei einer 40er Linssen VOR Einfahrt in die Schleuse Mast und Verdeck klappen!

Nach Passieren der Schleuse Himmelpfort geht es über den Haussee in die Woblitz. Die Woblitz stellt die Verbindung zu den Lychener Seen her und ihr natürlicher Verlauf ist weitgehend erhalten. Am Ufer wachsen seltene Pflanzen und hunderte von bunten Libellen jagen über das Wasser. Mit etwas Glück sehen Sie einen Fischotter oder Biber bei der Nahrungssuche.

Am Ende der Woblitz liegt der Große Lychensee mit seinen Inseln. **Vorsicht! Folgen Sie der Betonung um nicht auf eine der häufigen Untiefen zu fahren.** Hinter der großen Insel „Langes Werder“ liegt eine herrliche Ankerbucht, wo das Übernachten vor Anker lohnt. Seeadlerpäpchen haben hier ihr Jagd und Brutrevier und kreisen über den Buchten. Hin und wieder liefern sie sich Gefechte mit Krähen, die versuchen ihnen ihre Beute abzujagen. Wer nicht ankern möchte, hat im Stadtsee am **Anleger Lychen** die Chance auf einen Liegeplatz.

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Tag 3 Landgang in Lychen - Draisine fahren

Sofern Sie nicht dort übernachtet haben, fahren Sie am nächsten Morgen zum *Anleger Lychen* am Stadtsee. Über die Brücke zwischen dem Großen Lychen- und dem Stadtsee verläuft die stillgelegte Bahntrasse von Fürstenberg nach Templin. Die Strecke kann beidseitig mit einer Draisine befahren werden, den Spaß sollten Sie sich gönnen. Beim Hafenmeister gibt es alle Informationen.

**Tag 4 Von Lychen nach Fürstenberg
Fahrzeit ca. 3 - 4 Stunden, 2 Schleusen (Himmelpfort, Fürstenberg)**

Von Lychen geht's zurück Richtung Stolpsee. Denken Sie ans Verdeck und den Mast vor Schleuseneinfahrt! Nach dem Passieren der Schleuse halten Sie sich auf dem Stolpsee rechts mit Ziel Fürstenberg. Die Havel verengt sich nach dem See wieder und in den breiten Schilfgürteln kann man Rohrsänger, Graureiher und viele Enten beobachten.

Bei Einfahrt in den Schwedtsee sehen Sie links die alte Fachwerkbrücke auf der Verbindung zum Baalensee. Dieses Bauwerk ist einen Spaziergang wert, man passiert sie wenn man die Eisenbahnfähre von Fürstenberg besichtigen möchte.

Übernachten können Sie entweder im *Yachtclub/Stadtanleger Fürstenberg* oder in der *Marina Fürstenberg* am anderen Seeufer. Die Wasserstadt Fürstenberg ist ein idyllisches kleines Städtchen mit Gaststätten, Einkaufsmöglichkeiten und ein paar Sehenswürdigkeiten. Sie trägt allerdings auch ein schweres geschichtliches Erbe: Im Ortsteil Ravensbrück befindet sich das ehemalige Frauenkonzentrationslager, die „Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Fürstenberg/Havel>).

Ab Tag 5 Sie treten gemütlich die Rückfahrt an.

Ankern Sie bei schönem Wetter, genießen Sie die Sonne, gehen Sie schwimmen, entspannen Sie. Eine schöne Übernachtungsmöglichkeit ist das *Bootshaus am Stolpsee* am nordöstlichen Ufer. Neben an hat der Fischer seinen Verkaufsladen und wenn man nicht allzuspät anlegt, gibt es fangfrischen Räucherfisch zum Abendbrot. Von hier können Sie zu Fuß nach Himmelpfort laufen, falls Sie es noch nicht getan haben.

Berücksichtigen Sie in Ihrer Zeitplanung die 4 Schleusen (Bredereiche, Regow, Zaaren, Schorfheide) und die damit verbundenen Wartezeiten sowie das Tanken von Diesel und Absaugen des Schmutzwassers in Mildenberg (späteste Ankunft 19:00 Uhr).